

L01414 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1904

,HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
XVIII SPÖTTELGASSE 7

,Samstag.

- 5 Also Mittwoch, CHER JAUNE, wenn es nicht abfurdes Wetter macht.
O. foll schön üben. LEISENBOGH ift gut, durchaus angenehm, durchaus fein, follte
nur um ein Etwas mehr Intensität in der Groteskerie haben.
Ihr Hugo

- ↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 1. 7. 1904 in Rodaun
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 2. 7. 1904 in Wien
♀ CUL, Schnitzler, B 43.
Postkarte, 262 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 1. 7. 04«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 2. 7. 04, 8.V, Bestellt«.
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »2. 7. 904«
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »236« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »227«
▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 190.

⁴ Samstag] Schreibirrtum, da die Karte an einem Samstag um 8 Uhr früh zugestellt wurde.

⁵ cher jaune] Französisch: lieber Gelber; vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L01411 nicht gefunden.

⁶ Leisenbogh] Er bezieht sich bereits auf den Erstdruck, *Die neue Rundschau*, Jg. 15, H. 7, Juli 1904, S. 829–842. Am 11. 4. 1904 hatte er es bereits mündlich vorgetragen bekommen.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01414.html> (Stand 14. Februar 2026)